



FLUCHT- UND PANIKTÜREN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

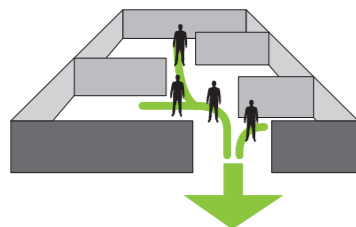
EUROPÄISCHE NORMEN UND VERFAHREN

Europaweit gelten einheitliche Normen für die Ausstattung von Türen in Fluchtwegen, die auch im deutschen Baurecht verankert und entsprechend umzusetzen sind. Die einschlägigen Normen EN 179 und EN 1125 bilden die Grundlage für die Anforderungen an den Türverschluss. Die Produktnorm für Fenster und Türen DIN EN 14351-1 definiert darüber hinaus für solche Türen in Fluchtwegen die „Fähigkeit zur Freigabe“ als kennzeichnungsfähiges Merkmal.

Diese Eigenschaft unterliegt dem Konformitätsverfahren I. Deklarierte Produkte müssen durch eine notifizierte Stelle einer Ersttypprüfung unterzogen werden und der Hersteller muss eine werkseigene Produktionskontrolle aufrechterhalten, die ebenfalls durch eine notifizierte Stelle laufend fremdüberwacht werden muss.

Weiterhin ist zu beachten, dass selbst wenn in einer Ausschreibung lediglich Außentüren mit Beschlägen nach EN 179 oder EN 1125 gefordert werden, der Hersteller die ausschreibende Stelle darauf hinzuweisen hat, dass es spezielle harmonisierte Bauprodukte, nämlich Flucht- bzw. Paniktüren nach EN 14351-1 mit CE-Kennzeichen gibt. Das folgt aus der dem Unternehmer nach §4.3 VOB/B bzw. nach §242 BGB obliegenden Prüf- und Hinweispflicht (vgl. ifz Info TU-06/1).

Grundsätzlich wird zwischen einer Notausgangs- oder Fluchtsituation (EN 179) einerseits sowie einer Paniksituation (EN 1125) andererseits unterschieden.



Notausgang EN 179

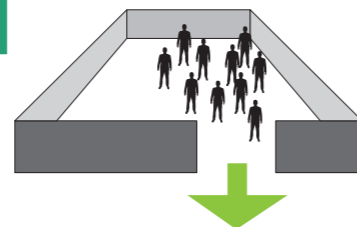
Unter einer Notsituation versteht man, wenn für eine Person oder kleinere Personengruppe eine lebensbedrohliche Situation entsteht, jedoch nicht davon auszugehen ist, dass diese zu einer Panik führt.

Ein typisches Beispiel ist der Brand auf einer Büroetage, auf der die Mitarbeiter mit den Fluchtwegen und der Funktion der Notausgangstüren vertraut sind und so kontrolliert der Gefahr entkommen können.

Die Tür nach EN 179 muss in Fluchtrichtung jederzeit ohne Hilfsmittel leicht zu öffnen sein.

Zur Freigabe sind daher Türgriffe oder Stoßgriffe bzw. Griffplatten vorgesehen, die dies ermöglichen.

Als Öffnungsrichtung ist ggf. auch eine Einwärtsöffnung (gegen die Fluchtrichtung) möglich, sofern die örtlichen Bauvorschriften dies zulassen.



Panik EN 1125

Von einer Paniksituation wird gesprochen, wenn aufgrund einer lebensbedrohlichen Situation viele Menschen oder Menschenmassen aus einem Gebäude fliehen müssen.

Hier spielen oft Faktoren wie starke Rauchentwicklung und Dunkelheit eine Rolle. Außerdem muss man davon ausgehen, dass ortsfremde Personen keine Kenntnisse über die Öffnung der Türen haben. Ein typisches Beispiel ist der Brand in einem Kinosaal.

Die Tür nach EN 1125 ermöglicht ein sicheres und wirkungsvolles Entkommen durch eine einzige Betätigung zur Freigabe des Verschlusses.

Es sind waagerechte, über die gesamte Türbreite reichende Griff- oder Druckstangen vorgesehen, sodass die Tür auch bei Last auf den Flügel öffnet.

Die Öffnungsrichtung ist immer nach außen (in Fluchtrichtung).

FLUCHT- UND PANIKTÜREN

Systembeschreibung

Außentür in Fluchtwegen
System EVO_AD (GEALAN S 9000)

Profilsystem
GEALAN S 9000

Bautiefe
83 mm

Entwässerung
nach außen oder nach unten

Glasfalz
Halbschrägfalz mit 4 mm Aufkantung im Flügel

Falzart
Einfachfalz

Falzluft / Spaltmaße

seitlich	12 mm
oben	12 mm
unten	10 mm
Stulp	12 mm

Getriebeachsmaß
13 mm

Schwelle
Kombischwelle 2596

Wärmedurchgangskoeffizient
 $U_f = 1,2 \text{ W/m}^2\text{K}$

Profilfarben
weiß
coextrudiert Acrylcolor
farbig foliert

Verstärkung
Mindestwandstärke von 2,0 mm

Eckverbindung
Stumpfschweißverfahren mit Eckverbindern

Dichtungssystem
Anschlagdichtung

Verschluss
KFV Notausgangs- bzw. Panikverschluss
Varianten siehe Auflistung

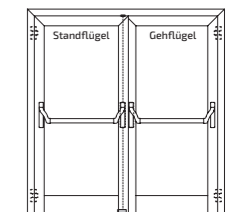
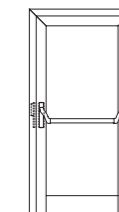
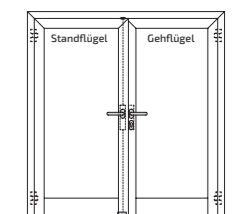
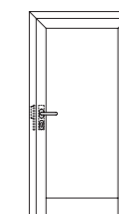
Türband
3 zweiteilige Türbänder Dr. Hahn
mit 6-fach Verstellung
KT-V 6R / KT-N 6R



Produktqualität
DIN EN 14351-1

Außentüren in Fluchtwegen
Fähigkeit zur Freigabe

0757-CPR-191TK+TFF-7013005-2-1



Füllung
Mehrscheiben-Isoliergläser
entsprechend EN 179 / 1125 Anhang A
Abschnitt A.8 / Paneel

mögliche Öffnungsarten:
1-flügelig einwärts/auswärts öffnend oder
2-flügelig auswärts öffnend

Systemgrenzen:
Breite: 950 mm - 1050 mm je Flügel
Höhe: bis 2300 mm (Flügelhöhe)

maximales Flügelgewicht
130 kg

Lieferumfang:

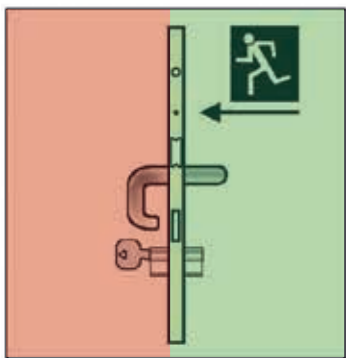
- Anleitung zur Montage und Inbetriebnahme, Wartungsbuch
- Montageanleitung Notausgangs- und Panikverschlüsse
- Bedienungs- und Wartungsanleitung Notausgangs- und Panikverschlüsse

SCHLISSFUNKTIONEN

Grundsätzlich gilt, dass alle Schlösser und Mehrfachverriegelungen für Türen in Not- und Panikausgängen sich **in Fluchrichtung immer öffnen lassen**, auch im verriegelten Zustand, ohne Schlüssel und nur durch Betätigung des Türdrückers.

Hinsichtlich des Öffnens gegen die Fluchrichtung bestehen dagegen Variationsmöglichkeiten:

- Die Wechselfunktion E ermöglicht das Öffnen nur durch Entriegelung mit dem Schlüssel.
- Bei Systemen mit „geteilter Nuss“, den Funktionen B und D, ist die Betätigungsart des äußeren Zugangs durch den Drücker unterschiedlich gelöst.

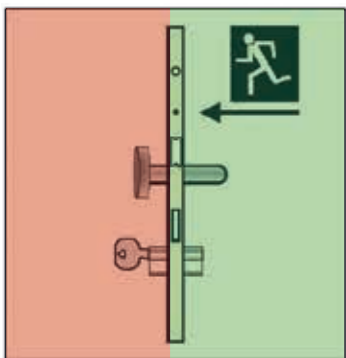


Umschaltfunktion B

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchrichtung über den Drücker ist erst nach Entriegelung über den Schlüssel möglich.

Nach Nutzung der Fluchfunktion ist der Zugang gegen die Fluchrichtung wieder blockiert.

Das Zurückflüchten nach dem Zufallen der Tür ist somit ohne Schlüssel nicht mehr möglich.

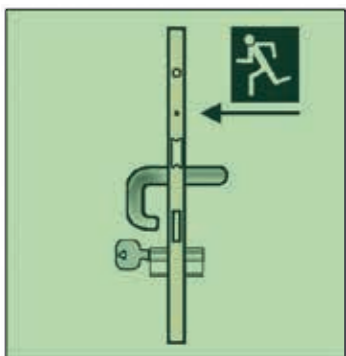


Wechselfunktion E

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchrichtung ist erst nach Entriegelung und nur über den Schlüssel möglich.

Nach Nutzung der Fluchfunktion ist der Zugang gegen die Fluchrichtung wieder blockiert.

Das Zurückflüchten nach dem Zufallen der Tür ist somit ohne Schlüssel nicht mehr möglich.



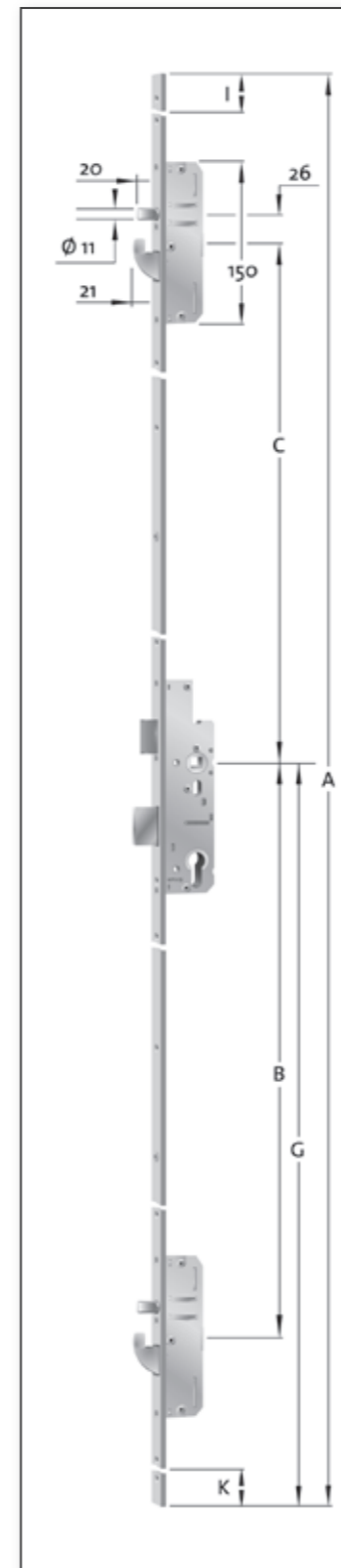
Durchgangsfunktion D

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchrichtung über den Drücker ist erst nach Entriegelung über den Schlüssel möglich.

Nach Nutzung der Fluchfunktion bleibt die Tür aber von beiden Seiten zugänglich und ein Zurückflüchten gegen die Fluchrichtung somit möglich.

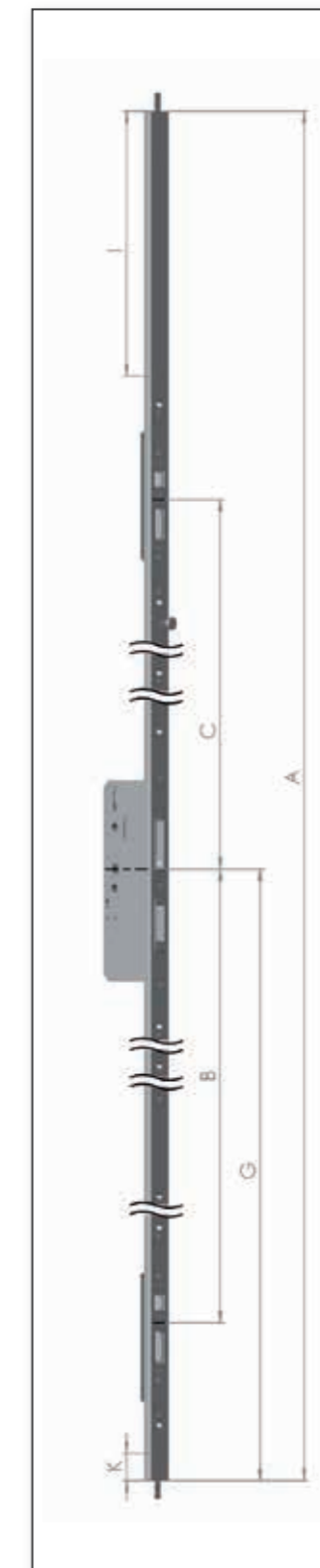
Achtung: Nach dem Öffnen von beiden Seiten zugänglich!

SCHLOSSAUSFÜHRUNG NACH EN 179 / EN 1125



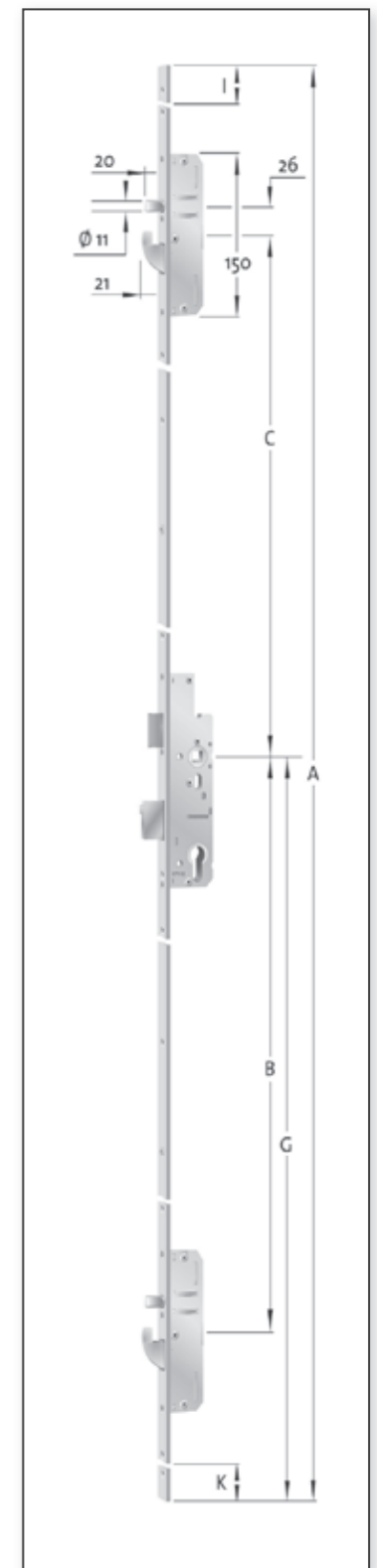
1-flügelig KFV EP 960

Mehrfachverriegelung mit Hauptschloss und 2x Bolzen-Schwenkhaken-Kombination



2-flügelig KFV SFP EE/PE 25-2F

Grundteil
Standflügel



KFV MFP EP 960-2F Mehrfachverriegelung Gangflügel

DRÜCKER UND GRIFFE

EN 179



Drückergarnituren EN 179



Wechselgarnitur, rauchdicht
RD-86 G / 3357 N / 138 GF

Aluminium oder
Edelstahl



Drücker, rauchdicht
RD / AP-138 GF / 3357 N

Aluminium oder
Edelstahl



Feuerschutz-Knopf
FS-50 G / 55 S / 138 GF

Aluminium oder
Edelstahl



Feuerschutz-Drücker
FS/AP- 138 GF / 55 / 55 S

Aluminium oder
Edelstahl

Betätigungsgriffe / Drücker EN 1125

Türen nach DIN EN 1125 müssen auf der Innenseite in Fluchrichtung mit einem entsprechenden Drückergriff (Pushbar oder Touchbar) ausgestattet sein, der den Verschluss durch eine einzige Betätigung freigibt.

PUSHBAR



ZPP Pushbar 900-2



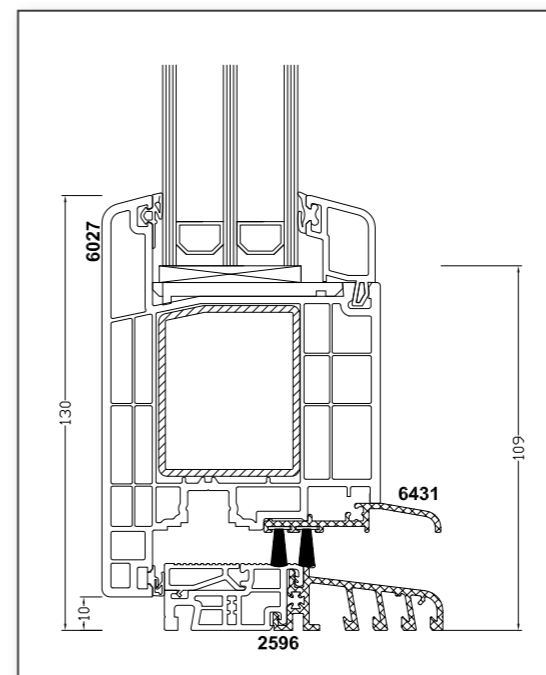
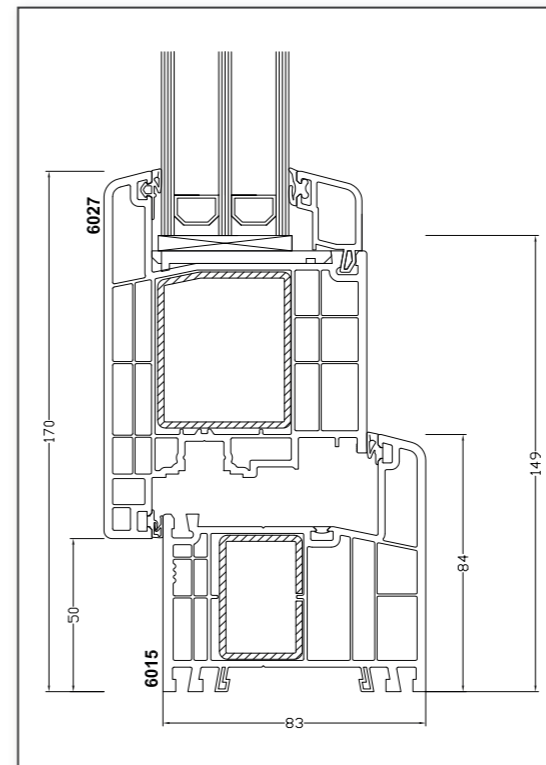
ZPP Pushbar 900-3

EN 1125

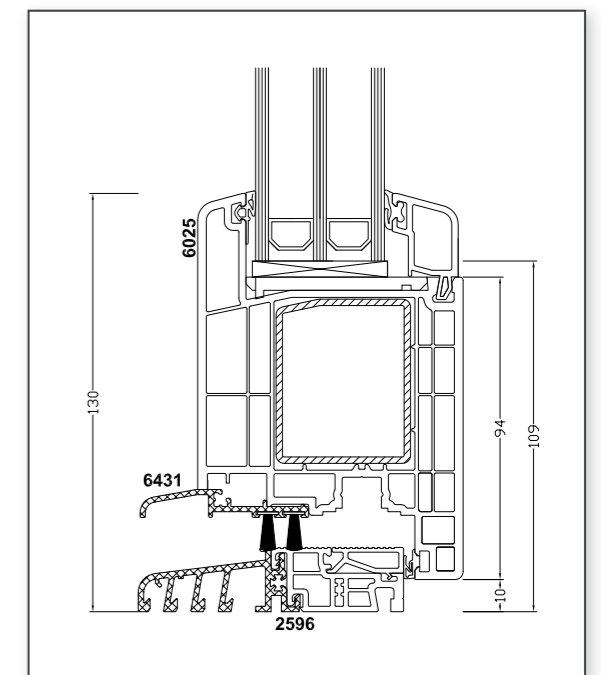
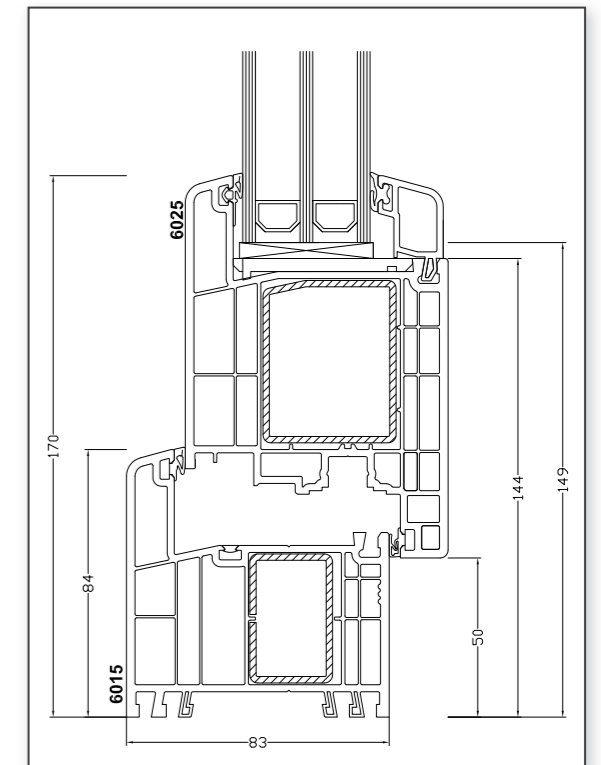


SYSTEMZEICHNUNGEN

1-flügelig auswärts öffnend
6015 / 6027
2596



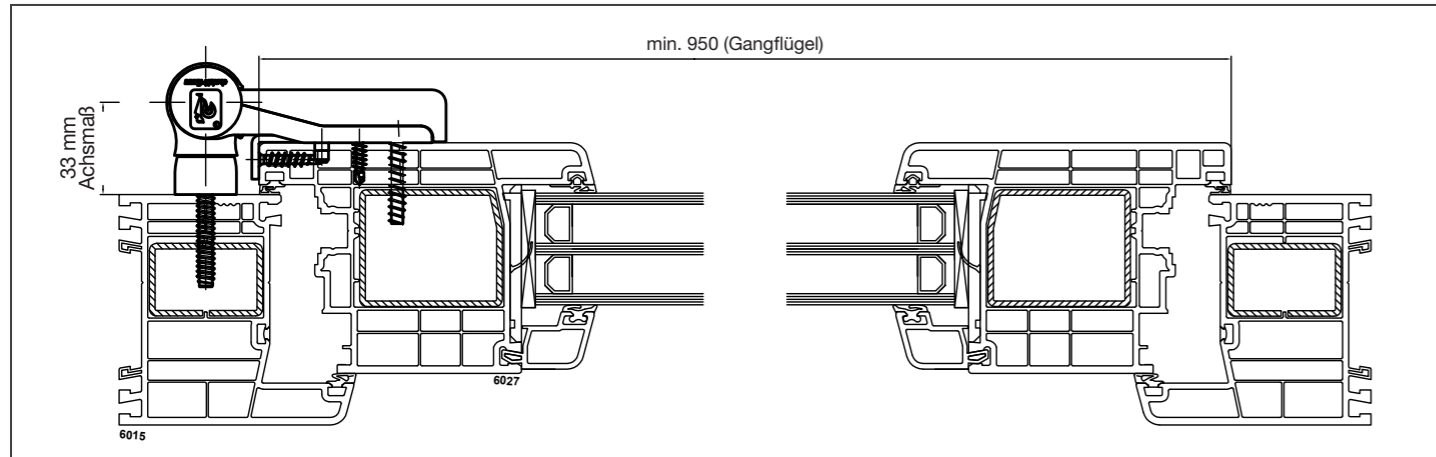
1-flügelig einwärts öffnend
6015 / 6025
2596



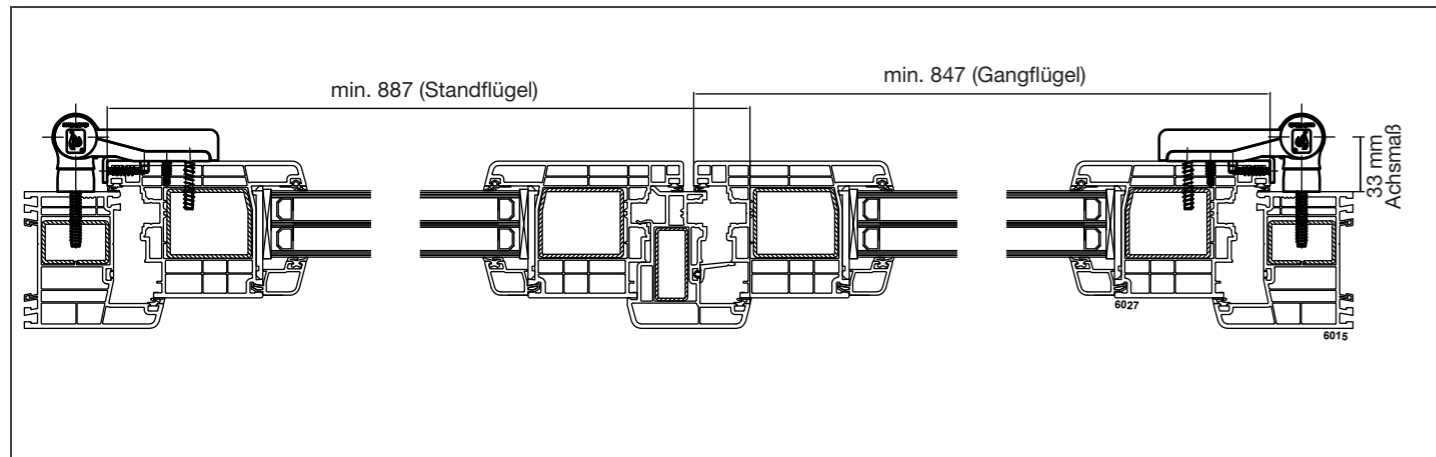
nur nach EN 179, wenn bauaufsichtlich für den Einzelfall zugelassen

SYSTEMZEICHNUNGEN

1-flügelig auswärts öffnend
6015 / 6027
2596

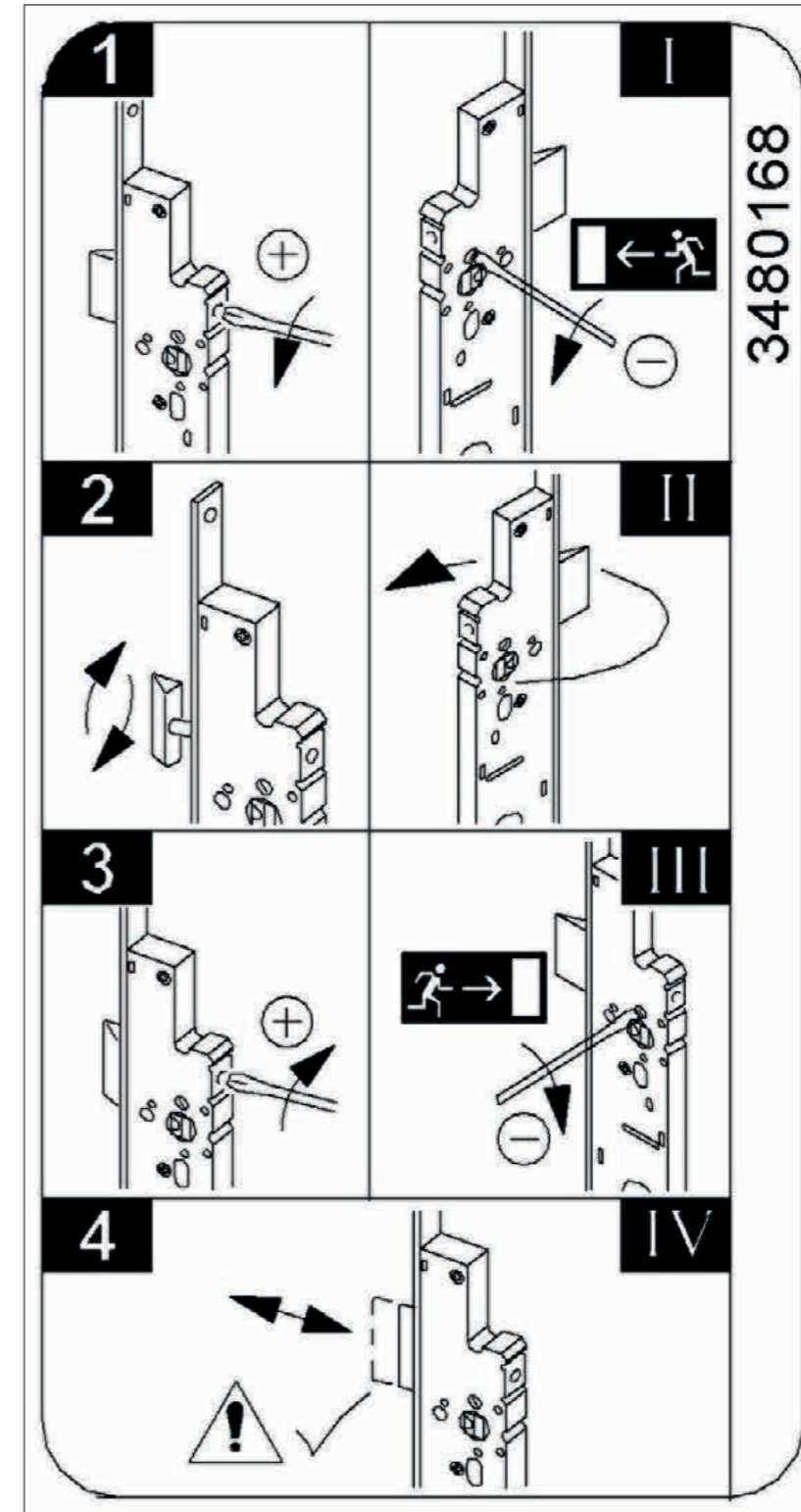


2-flügelig auswärts öffnend
6015 / 6027
2596



EINSTELLMÖGLICHKEITEN AM SCHLOSS

Einstellung von DIN-Richtung und Fluchrichtung



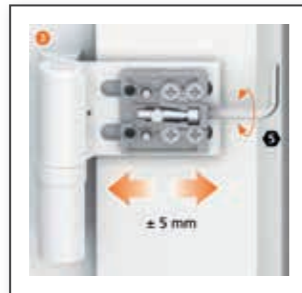
EINSTELLANLEITUNG TÜRBAND

Dichtungsdruck einstellen



Veränderung des Dichtungsdrucks innerhalb des Aufdeckbereichs plus beidseitig 0,5 mm Reserve.

Horizontalverstellung



Höhenverstellung



Achtung:
unteres Band soll tragen, obere Bänder nur nachstellen.

Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff
- keinesfalls schmieren!

MONTAGE, WARTUNG & PFLEGE

Hinweise beachten

Die Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Pflege sind unbedingt zu beachten.

Zum Lieferumfang gehört immer ein entsprechendes Wartungsbuch, in dem die Ergebnisse der turnusmäßigen Prüfungen der Freigabekräfte sowie die Wartungsschritte dokumentiert werden können.

Darüber hinaus sind die Wartungsanleitungen des Schloss-Herstellers zwingend einzuhalten.

Wartung

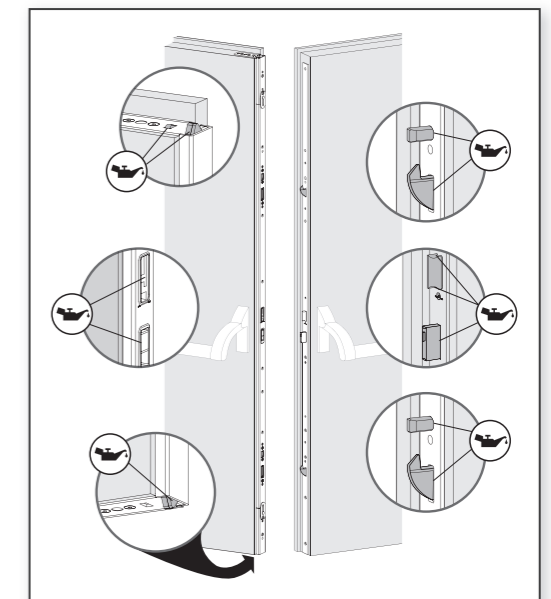
Monatlich

- Alle Funktionen des Verschlusses im ver- und entriegelten Zustand der Tür prüfen und die Betätigungskräfte zum Freigeben des Verschlusses messen und aufzeichnen.
- Verschluss, Befestigungsmittel, Schließteile und Bänder auf festen Sitz sowie Eingriff der Falle prüfen.
- Prüfen, dass sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der ursprünglich gelieferten Anlage entsprechen und dass der Tür keine zusätzlichen Verriegelungs- bzw. Zuhaltevorrichtungen nachträglich hinzugefügt wurden.



Nach der Hälfte der max. zulässigen Betätigungen des Betätigungsgriffs (siehe „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“), mindestens jedoch 1x jährlich

- Schmierung an nachstehend gekennzeichneten Schmierstellen prüfen und ggfs. erneuern.
- Zur Schmierung nur harz- und säurefreies Öl verwenden.



Schmierstellen für Verschlüsse in 1- und 2-flügeligen Türen

(NICHT) BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Der Verschluss bildet eine Einheit mit dem Drücker/Beschlag. Nur gemeinsam geprüfte und zertifizierte Verschlüsse und Beschläge dürfen montiert werden. Eine Veränderung dieser Kombination (auch teilweise) sowie eine Veränderung des Verschlusses ist nicht zulässig.
- Die Verwendung zusätzlicher Vorrichtungen zum Zuhalten der Tür (ausgenommen Türschließer) ist unzulässig. Wird ein Türschließer installiert, darf dieser die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindern.
- Eine Reparatur des Verschlusses ist nicht zulässig. Im Falle einer Beschädigung muss der Verschluss durch KfV oder einen von KfV autorisierten Kundendienst instandgesetzt werden.
- Nach Erreichen der nachstehend angegebenen Lebensdauer muss der gesamte Verschluss ersetzt werden.
Erster Flügel („Gangflügel“) – 1- und 2-flügelige Türen: 200.000 Betätigungen des Betätigungsgriffs
Zweiter Flügel („Standflügel“) – 2-flügelige Türen: 20.000 Betätigungen des Betätigungsgriffs
- Schließzylinder und Schlüssel sind zu ersetzen, sobald – trotz regelmäßiger Wartung – Störungen beim Einstecken oder Herausziehen des Schlüssels auftreten.

Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch

Ein Fehlgebrauch / nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch des Verschlusses liegt beispielsweise vor, wenn:

- fremde Gegenstände in den Verschluss oder seine Beschlag- bzw. Rahmenteile (Schließblech bzw. Schließleiste) eingebracht werden,
- Änderungen am Verschluss oder an seinen Beschlag- und Rahmentteilen vorgenommen werden, die eine Veränderung der Wirkungsweise, des Aufbaus oder der Funktion des Verschlusses zur Folge haben,
- der ausgeschlossene Riegel zum Offenhalten der Tür missbräuchlich verwendet wird,
- bewegliche bzw. einstellbare Verschlusssteile (z. B. Riegel, Falle) oder Beschlag- und Rahmenteile funktionsbehindernd nachbehandelt (z. B. überlackiert) werden,
- über die normale Handkraft hinausgehende Lasten auf den Drücker bzw. den Betätigungsgriff aufgebracht werden,
- ungeeignete – z. B. maßlich abweichende oder falsch eingestellte – Schließmittel eingesetzt werden,
- beim Einstellen des Verschlusses und seiner Beschlag- und Rahmenteile oder durch Absenken der Tür Verringerungen oder Erweiterungen des Türspalts entstehen,
- eine hierfür nicht geeignete 2-flügelige Tür über den zweiten Flügel („Standflügel“) gewaltsam geöffnet wird,
- beim Schließen der Tür Gegenstände zwischen Türblatt und Türrahmen eingebracht werden,
- die Tür gleichzeitig über den Drücker und den Schlüssel geöffnet wird,
- die Tür beim Transport am Drücker oder Beschlag getragen wird,
- auf den Verschluss sowie seine Beschlag- und Rahmenteile Gewalt ausgeübt wird.

ZERTIFIKAT LEISTUNGSBESTÄNDIGKEIT

Zertifikat zur Bescheinigung der Leistungsbeständigkeit

Zertifikatsnummer: 0757-CPR-191TK+TFF-7013005-2-2



Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 (Bauproduktenverordnung oder BPV) gilt dieses Zertifikat für das Bauprodukt

Außentüren in Fluchtwegen

Produktbezeichnung/ Spezifikation	S 8000 IQ, S 9000 IQ Siehe Nachweis Nr. 14-001682-PR02
Stufen und Klassen der Leistung	Anforderungen erfüllt
Verwendungszweck	zur Verwendung von Außentüren mit der Fähigkeit zur Freigabe
in Verkehr gebracht unter dem Namen oder Warenzeichen	Helmut Meeth GmbH & Co. KG Werkstr. 3 Industriegebiet Wengeroth, D-54516 Wittlich
und hergestellt in dem Produktionsstandort / den Produktionsstandorten	Helmut Meeth GmbH & Co. KG Werkstr. 3 Industriegebiet Wengeroth, D-54516 Wittlich
Notifizierte Stelle EG-Referenz-Nr.	0757

Dieses Zertifikat bestätigt, dass alle Bestimmungen für die Bewertung und den Nachweis der Leistungsbeständigkeit, beschrieben in Anhang ZA der Norm(en)

EN 14351-1 : 2006 + A2 : 2016

gemäß System 1 für die in diesem Zertifikat angegebene Leistung angewandt werden und dass die vom Hersteller durchgeführte werkseigene Produktionskontrolle bewertet wird, um die **Leistungsbeständigkeit des Bauproduktes** sicherzustellen.

Dieses Zertifikat wurde erstmalig am 15. Juni 2015 ausgestellt und ist gültig bis zum 14. Juni 2021, solange es keine wesentlichen Änderungen der harmonisierten Norm, des Bauproduktes, der AVCP-Verfahren und/oder der Herstellungsbedingungen am Produktionsstandort gibt, falls es nicht durch die notifizierte Produktzertifizierungsstelle aufgehoben oder zurückgezogen wurde.

Die Verwendung dieses Zertifikats und die Kennzeichnung der Produkte ist an den bestehenden Zertifizierungs- und Überwachungsvertrag mit dem **ift Rosenheim** Nr. 191TK+TFF 7013005 gebunden.



Prof. Ulrich Sieberath
Institutsleiter

ift Rosenheim
15. Juni 2018



Christian Kehrer
Leiter der notifizierte
Produktzertifizierungsstelle



Notifizierte Prüfstelle
Überwachungs- und
Zertifizierungsstelle
PÜZ
EG-Referenz-Nr. 0757

Grundlage(n):
EN 14351-1:2006 + A2:2016





www.ec.europa.eu



www.ift-rosenheim.de

Rosenheim GmbH
Theodor-Gies-Str. 7-9
D-83026 Rosenheim

Kontakt
Tel: +49 89 91 261-0
Fax: +49 89 91 261-290
www.ift-rosenheim.de

Prüfung und Kalibrierung – EN ISO/IEC 17025
Inspektion – EN ISO/IEC 17020
Zertifizierung Produkte – EN ISO/IEC 17065
Zertifizierung Managementsysteme – EN ISO/IEC 17021





HAFTUNGSHINWEISE

Verwendungszweck

Das Produkt und seine Bauteile unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Bei bestimmungsgemäßer Anwendung funktionieren sie daher zuverlässig und sicher. Sämtliche nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechenden Anwendungen und Einsatzfälle sowie alle nicht ausdrücklich von uns erlaubten Anpassungen oder Änderungen am Produkt und allen dazugehörigen Bauteilen und Komponenten sind ausdrücklich verboten.

Eine Haftung für Sach- und/oder Personenschäden ist daher bei Nichteinhaltung ausgeschlossen.

Sachmangelhaftung

Für unsere Produkte leisten wir – fachgerechten Einbau und richtige Handhabung vorausgesetzt – gegenüber Unternehmen Gewähr nach den gesetzlichen Vorschriften. Im Rahmen etwaiger Nachbesserungen sind wir berechtigt, einzelne Komponenten oder ganze Produkte auszutauschen.

Mangelfolgeschäden sind – soweit gesetzlich zulässig – von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Werden am Produkt und/oder einzelnen Komponenten Veränderungen vorgenommen, die von uns nicht autorisiert sind bzw. hier nicht beschrieben werden oder wird das Produkt und/oder einzelne Komponenten demontiert oder (teil-) zerlegt, erlischt die Gewährleistung, sofern der Mangel auf die vorstehend aufgelisteten Veränderungen zurückzuführen ist.

Haftungsausschluss

Eine Haftung für Mangelfolgeschäden und/oder Schadensersatzansprüche schließen wir aus, ausgenommen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit bzw. eine Verantwortung der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit. Eine etwaige, verschuldensunabhängige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt hiervon unberührt.

Unberührt bleibt auch die Haftung für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten; die Haftung ist in solchen Fällen jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

QUELLENANGABEN

Quellen:

SIEGENIA, KFV, GEALAN, Dr. Hahn, ift Rosenheim, Archiv Helmut Meeth® GmbH & Co. KG - Technische Änderungen vorbehalten.



QUALITÄT & ÖKOLOGIE



Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit und Ökologie: Hierzu tragen Fenster und Türen von Helmut Meeth bei, durch Verwendung von VinylPlus® zertifizierten Profilen außerdem sind wir Premium Partner von Rewindo.



HELMUT[®] MEETH

RAL-GEPRÜFTE FENSTER & TÜREN

Ihr Fachhändler berät Sie gerne:

Helmut Meeth® GmbH & Co. KG
Industriegebiet Wengerohr
Werkstraße
D-54516 Wittlich

Tel.: +49 (0) 6571 - 91 58 - 0
Mail: info@helmut-meeth.com
Web: www.helmut-meeth.com
www.cloudwindow.de